

IMPRESSUM

Herausgeber: Bank CIC (Schweiz) AG

Marktplatz 13, Postfach

4001 Basel, Schweiz, T +41 61 264 12 00

Autoren: Roger Baumann (*bae*), Luca Carrozzo (*cal*),Mario Geniale (*mge*), Sten Götte (*goste*),Stefan Kron (*krs*), Carl Münzer (*muc*), Robert Olloz (*robo*)

Redaktionsschluss: 17.09.2019

Volkswirtschaftliche
PerspektivenFolgen Sie uns
auf Twitter
@Bank_CIC

Liebe Leserinnen und Leser

Wertlos

Was nichts kostet, ist auch nichts wert. Wenn auch nicht ursprünglich von ihm geprägt, so hat doch Albert Einstein diesen Aphorismus 1927 in entscheidender Weise in unser Bewusstsein gebracht. In einem Umfeld, in dem Kapital kaum eine Verzinsung bringt und auch die Kreditaufnahme nur mit bescheidenen Kosten verbunden ist, mag diese Aussage aktueller denn je erscheinen.

Seit Ausbruch der Finanzkrise haben die Zentralbanken einerseits die Zinsen gesenkt und andererseits Unmengen an Liquidität in das sich weiterhin nur schleppend erholende Wirtschaftssystem gepumpt. Spätestens nach der Zinssenkung in den USA darf davon ausgegangen werden, dass dieses Tiefzinsumfeld uns noch eine ganze Weile erhalten bleiben wird. Vor diesem Hintergrund kann damit gerechnet werden, dass diese Liquidität weiterhin weniger in die Wirtschaft, sondern nach wie vor in Sachwerte wie Aktien, Immobilien und Gold fließen wird. Gerade Letzteres hat sich in diesem Jahr wider Erwarten stark auf über USD 1500.-/Unze verteuert und auch hier gilt: Ein Ende dieser Bewegung ist in den nächsten Jahren nicht in Sicht!



Mario Geniale

Chief Investment Officer

Auch wenn sie immer negativ beschrieben werden, Unsicherheit aufbringen und von Anlegern gefürchtet werden, sind Rezessionen ein natürlicher Abschnitt des Konjunkturzyklus. Wenn ein Land oder eine Region für zwei oder mehr aufeinanderfolgende Quartale ein negatives Wirtschaftswachstum aufweist, spricht man von einer Rezession.

Eine Rezession ebnet den Weg für eine Expansion

Wir sehen in Europa, in der Schweiz und in den USA eine gewisse Abkühlung der Konjunktur. Das Wirtschaftswachstum in den USA wurde durch den Handelsstreit mit China gebremst. Die Eurozone leidet an der Konjunkturschwäche Deutschlands und in der Schweiz sind die Wachstumszahlen noch solide, aber die Prognosen zeigen eine Abkühlung der Wirtschaft für die kommenden Quartale.

Die Zentralbanken haben sich vorgenommen, die seit 2009 anhaltende Expansionsphase der Weltwirtschaft zu verlängern. Die Europäische Zentralbank setzt ihr Programm der Anleihenkäufe fort, die US-Notenbank hat bereits angefangen, Zinsen zu senken und wird unter dem Druck von Präsident Trump diesen Kurs beibehalten. Um die Frankenattraktivität zu stoppen, erwägt auch die Schweizerische Nationalbank Zinssenkungen, um den aktuellen Konjunkturzyklus künstlich zu verlängern.

Schwache Konjunkturphasen sind Teil des Wirtschaftszyklus und wurden immer überwunden. Der Abschwung bewirkt eine gewisse natürliche Bereinigung der Wirtschaft. Lagerbestände sinken auf ein vernünftiges Niveau, kränkelnde Unternehmen werden von gesunden verdrängt und unprofitable Investitionen verschwinden. So können Kapital und andere Ressourcen produktiver eingesetzt werden und den Weg für eine neue Expansion ebnen. (*cal*)

Märkte

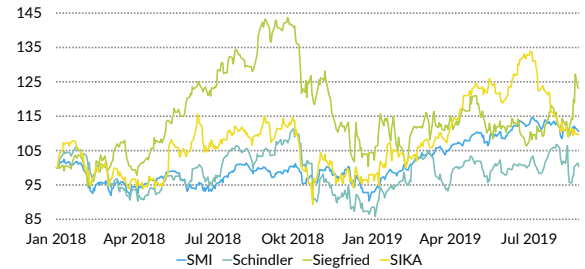
Allzeithochs und Konjunkturpessimismus

Trotz der anhaltenden Wirtschaftsabschwächung notieren die Aktienmärkte fast auf Höchstkursen. Die stark rückläufige Industrieentwicklung führt dazu, dass die Zentralbanken ihre expansive Geldpolitik wiederaufnehmen. In diesem Umfeld setzen Investoren hauptsächlich auf grosskapitalisierte Werte aus defensiven Branchen. Das Schlussquartal wird mehr Klarheit bezüglich der weiteren Wirtschafts- und Zinsentwicklung sowie des Handelskonfliktes bringen. Bis es so weit ist, dürften die Kursschwankungen an den Aktienmärkten hoch bleiben. (bae)

Aktien Schweiz

Schweizer Aktien haben einmal mehr ihre defensive Qualität bewiesen und konnten ihre europäischen Mitstreiter deutlich überholen. Die starke Performance wurde jedoch von wenigen Indexschwergewichten getragen, deren Bewertung inzwischen etwas zu hoch ausfällt. Im Umfeld tiefer Zinsen und schleppendem Wirtschaftswachstum bleiben jene Titel interessant, welche zurückgeblieben sind, aber dennoch weiterhin mit Wachstum und nachhaltiger Dividendenentwicklung glänzen können. Das sind Unternehmen wie **Schindler**, **Siegfried** und **Sika**. (robot)

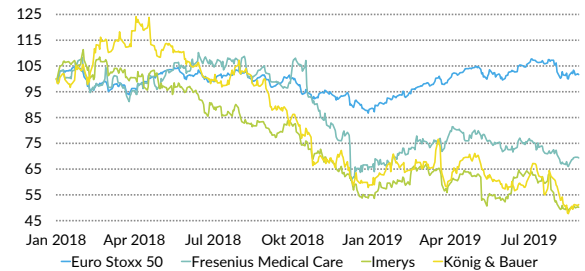
SMI



Aktien Europa

Die Gemüter der Investoren werden im vierten Quartal stark herausgefordert. Die politische Agenda ist gefüllt durch Neubesetzungen in der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Kommission und durch die Brexit-Entscheidung Ende Oktober. US-Strafzölle auf europäische Autos (ab Mitte Nov.) und das tiefe Zinsniveau drücken auf die Stimmung im Bankensektor und in der Automobilbranche. Dieser Abschlag birgt jedoch auch vonseiten der Bewertungskennzahlen Chancen. Unsere Favoriten: **König und Bauer**, **Fresenius Medical Care** und **Imerys**. (goste)

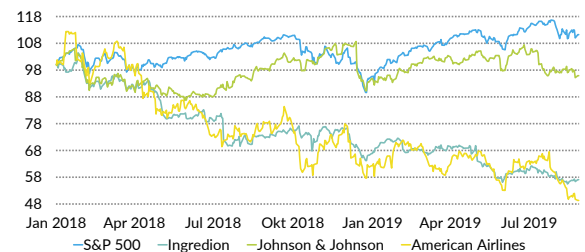
Euro Stoxx 50



Aktien USA

In einem Umfeld handelspolitischer Unwägbarkeiten und vom Zinsmarkt ausgehender Rezessionsängste erklimmt der S&P-500-Index kontinuierlich neue Höhen. Trotz Pessimismus fehlen den Investoren renditeträchtige Alternativen zu Aktien. Weltweit tiefe Zinsen setzten den Chairman der US-Notenbank, Jerome Powell, unter Zugzwang, einen neuen Zinssenkungszyklus ganz im Sinne der Aktionäre und des US-Präsidenten Donald Trump einzuleiten. Wir setzen auf defensive Titel wie **Ingredion**, **Johnson & Johnson** sowie **American Airlines**. (goste)

S&P 500



Obligationen

Die Zinsmärkte handeln auf Tiefstständen. Mitte Jahr bereitete die Europäische Zentralbank die Märkte auf eine noch expansivere Geldpolitik vor und die US-Notenbank hat bereits damit begonnen, die Zinsen zu senken. Obwohl verschiedenste politische und wirtschaftliche Risiken im Raum stehen, erachten wir das aktuelle Zinsniveau bzw. die starke Abflachung der Zinskurve als übertrieben. Die Zinswende dürfte zwar weiter auf sich warten lassen, jedoch halten wir eine gewisse Gegenbewegung der Langfristzinsen für wahrscheinlich. (muc)

10-jährige Schweizer Swap-Sätze



Kolumne

Verbessern Sie Ihre Altersvorsorge mit 3a-Vorsorgefonds

Wissen Sie, welches Thema Herr und Frau Schweizer am meisten beunruhigt? Gemäss dem Sorgenbarometer 2018 der Credit Suisse ist es die Altersvorsorge. Überrascht Sie das? Mich nicht.

Nach dem Scheitern der beiden Vorlagen «Reform der Altersvorsorge 2020» braucht es mehrheitsfähige Lösungsvorschläge von der Politik. Diese finden sich teilweise im nächsten Reformpaket. Die Reform «AHV 21» beinhaltet unter anderem die Anhebung des Rentenalters für die Frauen auf 65 und eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Ob in einem zweiten Schritt das Rentenalter generell auf 67 angehoben wird, steht noch in den Sternen.

So oder so: Am besten nehmen Sie Ihre Altersvorsorge im Rahmen der Säule 3a selber in die Hand. Denn es steckt neben wesentlichen Steuerersparnissen noch viel weiteres Potenzial in ihr.

Zugegeben, die Zeiten, in denen das Vorsorgeguthaben der Säule 3a mit 3% und mehr verzinst wurde, sind vorbei. Aktuell liegt die Verzinsung zwischen 0 und 0.40%, je nach Finanzinstitut. Ungeachtet dessen besteht die Chance auf wesentlich bessere Renditen. Möchten Sie wissen, wie das funktioniert?

«Erfahren Sie jetzt ganz einfach auf cic.ch/vorsorgesparen, wie Sie Ihre Vorsorgegelder optimieren können.»

Ganz einfach: Legen Sie Ihre Säule-3a-Guthaben oder einen Teil davon in Vorsorgefonds an. Wenn Sie die letzten zehn Jahre bei der Bank CIC in einen Vorsorgefonds mit einem durchschnittlichen Aktienanteil von 45% investiert haben, erzielten Sie eine Mehrrendite von über 49% gegenüber dem klassischen 3a-Konto der Bank CIC. Gerade deshalb ist es erstaunlich, dass gemäss aktuellen Vorsorgekennzahlen, nur jede vierte Person 3a-Vorsorgefonds für den Vermögensaufbau einsetzt.

Ein Grund könnte sein, dass der Dschungel von unzähligen Vorsorgefonds die Kunden verunsichert und verwirrt. Mit unserer neuen Plattform cic.ch/vorsorgesparen schaffen wir deshalb jetzt Abhilfe.

Welcher Vorsorgefonds ist der richtige für Sie? Welcher passt zu Ihrer Risikobereitschaft und Ihrem Anlagehorizont? Anhand dieser und weiterer Fragen unterstützen wir Sie unkompliziert bei der Entscheidungsfindung. Nehmen Sie mich beim Wort: Sie finden den perfekten Anlagefonds für Ihr Vorsorgesparen – versprochen. Ein Versuch ist es auf jeden Fall wert.

Meine Tipps zur Säule 3a

1. Profitieren Sie vom jährlichen Steuerabzug und zahlen Sie schon in jungen Jahren auf das 3a-Konto ein.
2. Ziehen Sie Nutzen aus einer ganzjährigen Vorzugsverzinsung, indem Sie bereits Anfang Jahr auf das 3a-Konto einzahlen.
3. Mit mehreren 3a-Konten verringern Sie später die Steuerprogression durch einen gestaffelten Bezug.
4. Investieren Sie ab einem Anlagehorizont von vier und mehr Jahren in Wertschriften und erhöhen Sie so die Renditechancen.
5. Diversifizieren Sie optimal, indem Sie Ihr Geld gestaffelt anlegen.
6. Grundsätzlich gilt: Je länger Ihr Anlagehorizont ist, desto höher sollte die Aktienquote sein – unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Risikobereitschaft.

Mein
Geheimtipp:
Die Bank CIC
schenkt Ihnen die
Pauschalgebühr
für 2019!*

* Gilt für erstmalige Fondszeichnungen bis zum 31.12.2019



Stefan Kron

Leiter Produktmanagement
und Geschäftsführer der
Vorsorgestiftungen 3a und FZ
am Hauptsitz in Basel

Die Kolumne widerspiegelt die persönliche Meinung des Autors.

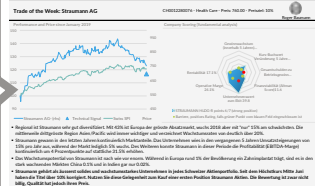
In Kürze

CIC Weekly Markets Newsletter

Mit dem **Marktkommentar** zeigen wir Ihnen, wie sich der Markt aktuell verhält, wie die Börsenstimmung ist und in welche Richtung er sich entwickeln könnte.



Unter **Trade of the Week** präsentieren wir Ihnen unseren bevorzugten Trade der Woche. Damit erhalten Sie neue Ideen für Ihr Anlageportfolio.



Melden Sie sich für unseren CIC Weekly Markets Newsletter an und erhalten Sie jede Woche die wichtigsten Eckdaten zur wirtschaftlichen Entwicklung und unseren Ausblick auf die Märkte: cic.ch/publikationen/weekly



CIC eLounge: flexibles Tool

Die CIC eLounge ist das neue E-Banking der Bank CIC. Mit ihr wickeln Sie Ihre Bankgeschäfte noch effizienter ab. Möglich machen dies eine intuitive Bedienung und ein interaktives Dashboard. Mit nur wenigen Klicks führen Sie Ihre Zahlungen, Wertschriftenkäufe und -verkäufe aus. Zudem ist

mit der CIC eLounge keine physische Ablage zu Hause mehr notwendig – sämtliche Kontoauszüge, Korrespondenzen und Verträge mit der Bank sind jederzeit online verfügbar. Registrieren Sie sich jetzt unter cic.ch/elounge.

Datacube – ausgezeichnete Energieeffizienz

Seit September 2019 liegt unser Datacenter im Datacube der Tineo AG in Münchenstein, BL. Mit der Nutzung des Datacubes leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Umwelt. Der Datacube verfügt über eine hervorragende Energieeffizienz und wurde vom Förderprogramm PUEIDA des Bundesamts für Energie BFE ausgezeichnet. Ausserdem wird die Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Ressourcen bezogen. Erfahren Sie mehr unter cic.ch/datacube.

Aktuelle Zinssätze

in CHF, Stand 17.09.2019

	Privatpersonen	Unternehmen und Unternehmer
Sparen		
Sparkonto	0,200%	kein Angebot
Anlagekonto	0,150%	0,050%
Vorsorgen		
3a-Vorsorgekonto	0,300%	kein Angebot
Freizügigkeitskonto	0,250%	kein Angebot
Zahlen		
Privatkonto	0,030%	kein Angebot
Kontokorrent	0,000%	0,000%

Die Zinsen können aufgrund der Marktgegebenheiten jederzeit angepasst werden.

Sparkonto/3a-Vorsorgekonto: Angebot für Kundinnen und Kunden mit Domizil Schweiz. Saldounabhängig können Negativzinsen belastet werden (ausgenommen Sparkonto und Vorsorgekonten).

Konditionen für Kundinnen und Kunden mit Domizil Ausland auf Anfrage.

Die aktuellen Zinssätze und Konditionen finden Sie auf cic.ch.



Bank CIC (Schweiz) AG

Basel, Fribourg, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Sion, St. Gallen, Zürich

DISCLAIMER

Dieses Dokument dient lediglich zu Informations- und Marketingzwecken. Die darin enthaltenen Informationen sind keine individuellen Empfehlungen, kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Auftrages zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlagen sowie keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder sonstiger Hinsicht. Allfällige in diesem Dokument enthaltene Aussagen und Prognosen sind rein indikativ und können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden. Die Bank CIC (Schweiz) AG übernimmt keine Gewähr hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen. In die Zukunft gerichtete Aussagen und Prognosen basieren auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen und sind daher keine gesicherten Indikatoren für künftige Ergebnisse. Die Bank lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Das vorliegende Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse und hat folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen. Der Versand, die Einfuhr oder die Verbreitung des vorliegenden Dokuments, wie auch dessen Kopien, in den Vereinigten Staaten oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) sind nicht zulässig. Dies gilt ebenso für andere Rechtsordnungen, die derartige Handlungen als Verstoß gegen ihre Rechtsordnung ansehen.